



THOMAS GRÜSST

Nr. 160 – Oktober/November 2020

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Würzburg – Thomaskirche



Wozu das Erntedankfest?

Im Vaterunser beten wir: „Unser tägliches Brot gib uns heute.“ Damit werden wir auf unser tägliches Brot hingewiesen.

Für mich drückt sich in der Bitte zugleich Dankbarkeit aus für das, was mir täglich geschenkt wird. Bitte und Dank gehören zusammen. Beim Tischgebet wird immer wieder der Dank ausgesprochen. Und oft danken wir im Gottesdienst Gott für die Gaben des Feldes und der Arbeit.

Wozu ist dann noch ein besonderes Erntedankfest nötig? Was ist eigentlich das Erntedankfest?

Schon seit dem Altertum werden am Ende der Erntezeit Feste und Gottesdienste gefeiert, so beispielsweise in Israel das Laubhüttenfest. Darin drückt sich das Bewusstsein aus, dass der Mensch sein Leben letztlich dem Geheimnis der Schöpfung und dem Wunder des Wachstums verdankt, das er durch Arbeit und Technik zwar fördern, aber nicht machen kann.

Dankbarkeit ist die Grundhaltung, die das nicht einfach als selbstverständlich empfindet, sondern immer mehr entdeckt, wie reich wir eigentlich sind. Wenn wir uns auf die Grundlagen des Lebens besinnen, schöpfen wir daraus Freude und Kraft für neue Saat und Arbeit und Bereitschaft für gerechtes Teilen.

Mit einer Schulklasse habe ich einmal das Wort Erntedank durchbuchstabiert. Als Zusammenfassung konnten wir festhalten:

- E** = Essen in Fülle
- R** = Reichtum teilen
- N** = Neues entdecken
- T** = Tischgemeinschaft
- E** = Ein Gebet für Gott
- D** = Darüber nachdenken,
was ich Schönes erlebt habe
- A** = An andere denken
- N** = Nichts Nebensächliches sind
Brot, Frucht, Bett, Haus, die
besorgt werden müssen
- K** = Konsumieren allein macht nicht
glücklich

Wozu das Erntedankfest?

Das Erntedankfest hält den Glauben an unseren Gott, der unser Vater und Schöpfer ist, wach. Wir erinnern uns daran, dass unsere Lebensgrundlagen nicht von uns selbst, sondern von Gott kommen.

Alles, was wir ernten können, angefangen bei den Früchten und dem Brot bis hin zu unseren Fähigkeiten, unserem Können und Wissen, besitzen wir nicht nur für uns selbst, sondern zum Wohl für alle Menschen. Wir werden aufgefordert, erneut darüber nachzudenken, wie sich in unserem Handeln die überschwängliche Menschenfreundlichkeit Gottes in Jesus Christus widerspiegelt. Dazu darf alles, was wir ernten können, dienen.

Ihr Pfarrer Reinhard Fischer ■

Titelfoto: epd Bild | Foto Rückseite: Lotz/GEP

Erntedankfest

„Gottes große Hand“ – Gottesdienst für Klein und Groß

Am ersten Oktobersonntag feiern wir das Erntedankfest. Es geht dabei ums Danke sagen. Danke für die Ernte. Danke für alles, was uns gut tut. So viel ist uns geschenkt und viele sind an diesen Geschenken beteiligt: Die Natur, aber auch die Hände von vielen Menschen. Und dann ist da noch die unsichtbare Hand Gottes.

Wir laden alle herzlich ein zum Gottesdienst für Klein und Groß mit Abendmahl am **So., 4.10.** um 10.00 Uhr in der Thomaskirche. Wir hören die Erzählung „Birk entdeckt die Hand des Himmels“ und betrachten das Bild „Ernte am Meer“ von Paul Gauguin.

Damit unsere Kirche auch in diesem Jahr schön geschmückt ist, erbitten wir Ihre Erntegabe. Wir freuen uns über Obst, Gemüse, Getreide und Lebensmittel. Sie können Ihre Gaben einfach in der Woche vor dem Erntedankfest (28.09. bis 03.10.) in die tagsüber von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnete Thomaskirche bringen. Vielen Dank! Nach dem Gottesdienst werden die Erntegaben gegen eine kleine Spende an die Gottesdienstbesucher abgegeben.

R.F. ■



So lautet das Motto der „Ökumenischen Nachbarschaftshilfe“, unter dem seit vielen Jahren zahlreiche Hilfen eines Teams der katholischen Pfarrgemeinde St. Josef und der evangelischen Thomasgemeinde in Grombühl ehrenamtlich geleistet werden. Grombühl war der erste Stadtteil in Würzburg, der diese diakonische Idee zum Leben erweckte.

Sie brauchen Hilfe oder wollen selbst anderen helfen, indem Sie Hilfesuchenden eine Stunde Zeit schenken? Dann wenden Sie sich entweder an das katholische Pfarramt St. Josef (Tel.: 2 17 62) oder an Friedl Seeger von der Thomasgemeinde (Tel.: 9 33 65).



Das neue Kinderhausjahr hat begonnen und startete in diesem Jahr mit noch mehr Wiedersehensfreude als gewohnt, da alle Kinder das Kinderhaus wieder besuchen dürfen.

Auch in diesem Jahr begrüßen wir bei uns im Kinderhaus nicht nur neue Kinder und ihre Familien, sondern auch zwei neue Berufspraktikantinnen und eine neue Kinderpflegerin. Schön, dass ihr da seid!

Aktuell wird im Kinderhaus an Lösungen gearbeitet, um im Rahmen von Corona einen Teil des „Alltags“ wieder herzustellen. Zudem werden auch schon erste Feierlichkeiten geplant und vorbereitet.

Wir sind zuversichtlich auch in diesem Jahr ein vielleicht sehr besonderes, aber auch schönes Kinderhausjahr erleben zu dürfen. ■

WIR SIND FÜR SIE DA

Evang.-Luth. Pfarramt Thomaskirche

Schiestlstr. 54 | 97080 Würzburg

Tel.: 09 31 – 2 25 18 | Fax: 09 31 – 2 25 14

pfarramt.thomaskirche.wue@elkb.de | www.wuerzburg-thomaskirche.de

Sekretärin: Isabella Platero Meyer | Bürozeiten: Mo., Di. und Fr. jeweils 8.30 – 12.00 Uhr

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Sparkasse Mainfranken Würzburg IBAN: DE53 7905 0000 0042 0263 77 BIC: BYLADEM1SWU

Pfarrer Reinhard Fischer

Tel.: 09 31 – 2 70 43 41 | reinhard.fischer@elkb.de

Kinderhaus Thomaskirche

Scharoldstr. 15 | 97080 Würzburg

Tel.: 09 31 – 2 62 28 | kita.thomaskirche@elkb.de | www.kinderhaus-thomaskirche.de

IMPRESSUM

Herausgeberin: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Würzburg – Thomaskirche

Redaktion: K. Endriß, Dr. W. Kümper, I. Platero Meyer, Pfr. R. Fischer (V.i.S.d.P.)

THOMAS GRÜSST wird kostenlos verteilt von ehrenamtlichen Gemeindehilfen.

Herbstsammlung der Diakonie

Weil Wegschauen nicht vor Schlägen schützt

Häusliche Gewalt hat in den letzten Jahren zugenommen. Etwa jede vierte Frau in Deutschland ist mindestens einmal Opfer körperlicher oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner geworden. Gewalt, insbesondere gegen Frauen, findet sich dabei in allen sozialen Schichten wieder.

Opfer sind ebenfalls oft die Kinder, auch wenn sie selbst keine Gewalt im Sinne von körperlichen Übergriffen erfahren. In den diakonischen Frauenschutzhäusern, (Frauen-)Notrufen sowie Frauenberatungsstellen finden Frauen und ihre Kinder Schutz, vielfältige Unterstützungsformen und können wieder Mut schöpfen.

Damit diese Hilfen bei Gewalt in Familie und Partnerschaft und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2020 um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort, 30% werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Informationsmaterial finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk

sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Marie-Elen Braun:

Tel.: 0911 / 9354-370

E-Mail: braun@diakonie-bayern.de

Spendenkonto:

DE20 5206 0410 0005 2222 22

Evang. Bank (GENODEF1EK1)

Stichwort: Herbstsammlung 2020

Spendenhotline: 0800 700 50 80

(gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz)

Diakonie 
Bayern



**Weil wegschauen
nicht vor Schlägen
schützt**

**Hilfen bei
häuslicher Gewalt**

**Herbstsammlung
12. – 18. Oktober 2020**

Termine im Oktober und November 2020

So.	04.10. <i>Erntedankfest</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst für Klein und Groß mit Abendmahl (Fischer), anschließend Kirchentee und Weltladen <i>Kollekte für Mission EineWelt</i>
So.	11.10. <i>18. Sonntag nach Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst (Floß) <i>Kollekte für Diakonie Bayern</i>
Mo.	12.10.	14.30 Uhr	Thomastreff – der (neue) Kreis für die mittlere und ältere Generation (siehe auch Seite 11)
	12.10.	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
So.	18.10. <i>19. So. n. Tr.</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst (Fischer) <i>Kollekte für den Kindergottesdienst</i>
		14.30 Uhr	OrgelCafé
So.	25.10. <i>20. So. n. Tr.</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst (Floß) anschließend Kirchentee und Weltladen <i>Kollekte für die Erwachsenenbildung</i>

» Suchet der Stadt Bestes und
betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr
wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

Monatsspruch
OKTOBER
2020

JEREMIA 29,7

So.	01.11. <i>Reformationsfest</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Fischer) <i>Kollekte für die Christophorus-Gesellschaft</i>
So.	08.11. <i>drittletzer So. d. Kirchenjahres</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst (Fischer) <i>Kollekte für die Dekanatsjugendarbeit</i>
Mo.	09.11.	14.30 Uhr	Thomastreff – der (neue) Kreis für die mittlere und ältere Generation

So.	15.11. <i>vorletzter So. d. Kj.</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst (Fischer) <i>Kollekte für die Vereinigte Evang.-Luth. Kirche in Deutschland</i>
Mi.	18.11. <i>Buß- und Betttag</i>	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Renger) <i>Kollekte für die Vesperkirche</i>
So.	22.11. <i>Ewigkeits-sonntag</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen (Fischer) <i>Kollekte für Seelsorge in der Gemeinde</i>
Mo.	23.11.	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
So.	29.11. <i>1. Sonntag im Advent</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Fischer) anschließend Kirchentee und Weltladen <i>Kollekte für Brot für die Welt</i>
So.	06.12. <i>2. Sonntag im Advent</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst für Klein und Groß (Fischer) <i>Kollekte für die Kirchenmusik</i>

In der Regel finden alle Gottesdienste und Veranstaltungen im Gemeindezentrum Thomaskirche statt (Schiestlstraße / Ecke Scharoldstraße).

Weitere Informationen und Termine finden Sie unter www.wuerzburg-thomaskirche.de



Foto: Lichtbild Austria / pixelio.de

OrgelCafé

Im Herbst öffnet wieder unser OrgelCafé (unter Berücksichtigung der geltenden Bestimmungen während der Corona-Pandemie). Es soll wieder an jedem dritten Sonntag im Monat stattfinden: **18.10. und 15.11.**, jeweils 14.30 – 16.30 Uhr. Genießen Sie mit uns Kaffee, Tee, Kuchen, Gespräche ... und natürlich Orgelmusik. ■

 neue
Orgel
Thomaskirche Würzburg

Gottesdienste

Wir feiern wieder regelmäßig Gottesdienste in der Thomaskirche. Der Kirchenvorstand hat dafür ein Schutzkonzept beschlossen. Wichtig ist, dass die Teilnehmenden im Gottesdienstraum einen Abstand von eineinhalb Metern einhalten und alle eine Mund-Nase-Bedeckung tragen, bis sie an ihrem Platz sitzen. Auf das Singen im Gottesdienst verzichten wir.

Am ersten Sonntag eines Monats feiern wir Abendmahl. Wir beachten auch dabei die Hygiene- und Abstandsregeln. Die Hostien werden ohne Berührung der empfangenden Person in die Hand gelegt. Wein bzw. Traubensaft wird in Einzelkelchen ausgeteilt.

Für alle, die nicht am Gottesdienst teilnehmen können oder wollen, gibt es weiterhin den „Gottesdienst zuhause“ mit Lesung, Betrachtung und Gebet für den jeweiligen Sonntag (online unter www.wuerzburg-thomaskirche.de/gottesdienst-zuhause oder auf Wunsch in den Briefkasten, die Blätter liegen zum Mitnehmen auch im Vorraum der Kirche aus).

R.F. ■

Besondere Gottesdienste im November

Evangelische Messe am Reformationssonntag

Es mag ungewohnt sein, in der evangelischen Kirche eine Messe zu feiern. Doch an Fest- und Sonntagen ist die Messe immer schon der Gottesdienst der westlichen Christenheit. Auch unserer Gottesdienstordnung liegt das sogenannte Messformular zugrunde. Wenn wir Gottesdienst in dieser Form feiern, feiern wir zusammen mit der Mehrheit der evangelischen Christenheit, zusammen mit Altkatholiken und der römisch-katholischen Kirche immer schon die Messe.

Am **Reformationssonntag**, 1.11. um 10.00 Uhr feiern wir den Gottesdienst in Form der Evangelischen Messe.

Herzliche Einladung zu diesem vielleicht ungewohnten, besonderen Gottesdienst!

Das Augsburger Bekenntnis

Artikel 24: Von der Messe (Vom Gottesdienst)

Die Messe ist von den Evangelischen nicht abgeschafft worden, sondern wird mit größerer Andacht als bei den Widersachern gehalten. Die gottesdienstlichen Formen sind nicht merklich geändert worden. Man hat aber den Irrtum abgeschafft, die Messe sei ein Opfer für Lebendige und Tote, mit dem man Sünde wegnehmen und Gott versöhnen könne. Die Schrift zeigt an vielen Orten an, dass es kein anderes Opfer für die Erbsünde und alle anderen Sünden gibt als allein den Tod Christi. Die Leute werden über die Einsetzung und im rechten Gebrauch des Abendmahls unterwiesen.

Bittgottesdienst für den Frieden

Wer aus Gottes Frieden lebt, tritt für den Frieden in der Welt ein. Friedensarbeit gehört zu den Kernaufgaben der Kirche. Jedes Jahr im November findet die Ökumenische FriedensDekade statt. Sie steht diesmal unter dem Motto „Umkehr zum Frieden“.

Als Christenmenschen glauben wir, dass Gottes Geist uns Schritte auf dem Weg des Friedens führt. Dafür wollen wir beten am **So., 8.11.** um 17.00 Uhr in der Thomaskirche.

Buß- und Bettag

Auch wenn der Buß- und Bettag 1994 als gesetzlicher Feiertag abgeschafft wurde, so hat er dennoch im kirchlichen Festkalender weiterhin seinen festen Platz.

In unserer Gemeinde feiern wir den Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl am **Mi., 18.11.** um 19.00 Uhr.



Der Buß- und Bettag ist eine Chance, innezuhalten, zur Ruhe zu kommen und unser Leben zu überdenken. Dar-



aus können Veränderung und neues Leben wachsen.

Ewigkeitssonntag

Am Ewigkeitssonntag denken wir an die, von denen wir uns verabschieden mussten. Im Gottesdienst am **So., 22.11.** um 10.00 Uhr werden wir für die Menschen Kerzen entzünden, die im zu Ende gehenden Kirchenjahr verstorben sind – ein Licht für jeden Namen.

Es gibt auch anderes, das wir begraben mussten im letzten Jahr. Auch dafür soll in diesem Gottesdienst Raum sein: Raum und Zeit für Trauer, für Verlust, aber auch für den Blick nach vorn.

Bargeldloser Klingelbeutel

Klingelbeutel ohne Bargeld? Ja, das ist ab sofort bei uns möglich! Im Gottesdienst verzichten wir aus Gründen der Hygiene derzeit auf das Herumreichen des Klingelbeutels. Vielen Menschen ist es dennoch wichtig, ihre Gemeinde zu unterstützen. Das geht nun auch kontaktlos mit dem Smartphone.

Bis zu 10 Euro können Sie so spenden! Die Spende wird über Ihre Handyrechnung bzw. über Ihre Prepaid-Karte abgerechnet. Einfach den QR-Code scannen oder die Spendenseite aufrufen: www.wuerzburg-thomaskirche.de/klingelbeutel
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! ■



MINA & Freunde



In der Thomaskirche sind zu Gast / regelmäßige Treffpunkte

Jazzchor:	Mo., 19.30 Uhr (www.jazzchor-wuerzburg.de)
Kammerorchester:	Mi., 19.30 Uhr (Kontakt: orchestermusik@gmx.de)
Selbsthilfegruppe für Asthma-/COPD-Kranke (Frau Ritz-Darkow)	
Kreuzbund für Alkohol Kranke:	Fr., 19.30 Uhr

Thomastreff

Der (neue) Kreis für die mittlere und ältere Generation

Nach längerer Pause, bedingt durch die Corona-Pandemie, hat sich im September wieder der Seniorenclub getroffen. Inzwischen ist es ein sehr kleiner Kreis geworden, so dass wir gemeinsam überlegt und zusammen mit dem Kirchenvorstand entschieden haben, dass wir uns ab Oktober in veränderter Form treffen.

Neben Kaffeetrinken und Zeit zum persönlichen Gespräch wird es an den Nachmittagen jeweils einen thematischen Teil geben. Wir freuen uns, wenn sich auch Jüngere und Männer ansprechen lassen, am neuen Thomastreff teilzunehmen.

Wir treffen uns in der Regel an jedem zweiten Montag im Monat (12.10. und 9.11.) ab 14:30 Uhr im Untergeschoss der Thomaskirche. Herzliche Einladung! R.F. ■

Monatsspruch
NOVEMBER
2020

» Gott spricht:
Sie werden weinend kommen, aber ich
will sie **trösten** und **leiten**.

JEREMIA 31,9

Advent und Weihnachten

Gefühlt ist es noch lange hin bis Advent und Weihnachten, auch wenn es inzwischen schon Lebkuchen und Christstollen in der Supermärkten zu kaufen gibt. Im Kirchenvorstand machen wir uns Gedanken darüber, wie wir in Zeiten von Corona die Advents- und Weihnachtszeit gestalten können. In der nächsten Ausgabe von „Thomas grüßt“ werden wir darüber ausführlicher berichten.

Ein erster Ausblick: Ende November beginnt mit dem Ersten Sonntag im Advent (29.11.) das neue Kirchenjahr. Wir feiern dies mit einem Gottesdienst mit Abendmahl, anschließend findet Kirchentee statt. Am zweiten Advent (6.12.) laden wir ein zu einem Gottesdienst für Klein und Groß. R.F. ■



Ewigkeits-Psaln

HERR, mein Gott, Deine Ewigkeit umgibt mich.
Sie ist wie ein unsichtbarer Mantel in allen Stürmen der Zeit.

Meine innere Kraft und mein Vertrauen sind oft erschöpft,
aber Du umhüllst mich mit Wärme und Licht.



Du befreist mich von dem sinnlosen Drang,
alle Rätsel des Lebens hier und jetzt auflösen zu wollen.

HERR, mein Gott, ich danke Dir und lobe Dich,
denn am Ende wirst Du alles Leiden verwandeln in Freude.

Am Ende wirst Du abwischen alle Tränen von meinen Augen.
Am Ende schenkst Du mir ein neues Leben bei Dir.